Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 96. Freitag, den 24. April 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 22. April 1840.

Herr Kaufmann Scheller aus Magdeburg, Herr Gutsbesitzer v. Marewitz aus Borrestowo, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Wagner aus Ruhnenberg, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann J. Weidler von Königsberg, log. im Hotel de Leipzig.

AVERTISSEMENTS.

1. Der Bernsteinarbeiter Johann Friedrich Eduard Jaster und die Jungfer Laurette Emilie Meyer haben durch einen am 20. d. Mts. gerichtlich verlautbarten Vertrag, für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 22. März 1840.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

2. Die heute früh halb zwei Uhr erfolgte schnelle und glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geb. Naumann, von einem gesunden Knaben, zeige ich Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an. G. J. Krebs.

Danzig, den 23. April 1840.

Todesfall.

3. Nach mehrjährigen Leiden entschlief sanft gestern Nachmittag unser gelieb-

ter Gatte, Vater, Bruder, Groß- und Schwiegervater, der Posament- und Bortenmacher-Meister Carl Wilhelm Gradke, in seinem 76sten Lebensjahre an gänzlicher Entkräftung, welches still trauernd theilnehmenden Freunden und Bekannten anzeigen

Danzig, den 23. April 1840. die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

4. Allen Günstigen das innigste Lebewohl! Moritz Lövinson.

5. Es wünscht eine anständige Frau noch eine kleine Wäsche sich zu übernehmen. Näheres in der St. Bartholomäi-Kirchengasse № 1015.

6. Mit dem nunmehr beginnenden Sommerhalbjahr bin ich so frei, von Neuem meine Privatturnstunden anzukündigen.

1) Die für die Knaben werden in der bisherigen Weise abgehalten.

2) Die für die Mädchen, wie sie, außer von meinem Lehrer Eiselen, bis jetzt von keinem Lehrer gegeben worden sind. Der Zweck derselben ist unter anderen hysterischen Leiden, Kopfgicht, Magen-, Unterleibs-, Lach- und Weinkrämpfen, so wie der Ueberreizung der Nerven und dem Schiefwerden vorzubeugen, oder wo diese Uebel schon stattfinden, sie zu beseitigen. Darum lade ich die verehrten Eltern eben so ergebenst wie dringend ein, mit mir das Nähere zu besprechen. Sie mögen sich selbst von dem überzeugen, was ich bezwecke, daß ich mich nicht mit eitlem Raisonnement und leeren Schaustellungen begnüge.

Zugleich benutze ich diese Gelegenheit, Erwachsenen meinen Fecht-Unterricht ergebenst zu empfehlen. K. Euler, Turnlehrer.

Wohnhaft Hunde- und Plautzengassen-Ecke.

7. Zur Versammlung der Friedensgesellschaft am Freitag den 24. d. M. um 4 Uhr ladet ergebenst ein der engere Ausschuß.

8. ☞ Auf dem Wege von der Breitgasse über die Dämme bis zum Hausthor, ist ein roth pappenes Schächtelchen, worin ein Paar goldene Ohrringe mit einem Vergißmeinnicht von blauen Steinchen und weißen Perlen eingefaßt, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselben gegen eine gute Belohnung Breitgasse № 1232. abzuliefern. ☜

9. Ich warne einen Jeden Niemand auf meinen oder meiner Frau Namen etwas zu borgen, sei es wer es will, weil wir für nichts aufkommen.

Carl Batzek.

10. In der Häkergasse № 1523. wird grobe auch feine Wäsche gewaschen; auch wird daselbst zum Plätten auch zum Mangeln angenommen.

11. **Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich** hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich seit dem 1. d. M. mein Destillations- und Schankgeschäft gänzlich niedergelegt habe, und meine Seide- Band- Wollen- Baumwollen- und Leinen-Garn-Handlung sowohl in meiner Behausung wie in der Bude № 27. auf der langen Brücke, die gegenwärtig dem Brodtbänken-Thore gegenüber steht, meine ganze Aufmerksamkeit schenken zu können. — Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen meinen Dank ergebenst abstatte, erlaube ich mir um die

fernere Gewogenheit zu bitten und empfehle mich mit allen zu diesem Fache gehörenden vollständig sortirten Artikeln, und verspreche bei reeller Bedienung, die möglichst billigste Stellung der Preise. J. J. v. Kampen, Jacobsthor № 903.

12. Bei der Abreise nach Marienwerder empfehlen uns unsern Freunden und Bekannten ihrem gütigen Andenken, indem wir allen ein Lebewohl zurufen.

Danzig, den 24. April 1840. A. Tybusch und Frau.

13. **Opern-Verein.**

Die fünfte und letzte Aufführung: „Fidelio" von Beethoven, findet morgen Sonnabend den 25. Abends 7 Uhr im Saale des Herrn Reichel bestimmt statt. F. W. Markull.

14. Ein in der Pfarrkirche am Charfreitage gefundener Perlbeutel kann Kohlenmarkt № 2040. abgeholt werden.

15. Demoisells die im Putzmachen geübt sind, so wie auch Demoisells die es erlernen wollen, finden ein Unterkommen Kohlengasse № 1035. Hartwich & Block.

16. **Kunst-Anzeige.**

Johann Mazzuchi aus Mailand beehrt sich Einem sehr verehrungswürdigen Publikum hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß er wieder mit einer vorzüglichen Sammlung seltener **Oelgemälde** und **Kupferstiche** älterer und neuerer Zeit hier angekommen ist. Er ersucht die resp. Kunstkenner und Liebhaber hiemit ergebenst, ihn mit zahlreichem Besuch erfreuen zu wollen, und bemerkt gleichzeitig daß sein diesmaliger Aufenthalt nur von sehr kurzer Dauer sein wird.

Sein Logis ist beim Herrn Lithograph Claussen in der Langgasse eine Treppe hoch nach vorn.

17. Es ist am Charfreitage in der Pfarrkirche bei der Abendmahlsfeier vor dem Altar ein Perlbeutel mit grünem Band befaßt, worin sich ein blauer Florshawl befand, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen eine Belohnung von ½ Thaler auf dem Pfarrhofe № 814. abzugeben.

18. Ein gefundener Geldbeutel liegt in der Anhuthschen Buchhandlung zur Abholung bereit.

19. Ein Hauslehrer sucht gegen billiges Honorar auf dem Lande ein Unterkommen, und werden Adressen durch die Expedition des Dampfboots erbeten.

Vermiethungen.

20. Holzmarkt № 2046. sind 2 aneinander hängende Zimmer nebst Bedientenzimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

21. Breitgasse № 1203. sind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

22. Ganz starkes trockenes fichtenes Klobenholz wie auch Eichen und Büchen, ist wieder zu haben Langgarten № 70.

23. Die allerneuesten **pariser Blumen** und **Bänder** erhielt
M. Löwenstein, Langgasse № 396.

24. Frische angekommene **Limburger Käse**, am vorstädtschen Graben № 3.

25. Eine zweiflügliche Hausthüre mit vollständigem Beschlag, mehrere Oefen und einige Fach Fenstern sind käuflich zu haben Schmiedegasse № 286.

26. Eine höchst geschmackvolle Auswahl von **französischen Mousselin de Laine-Roben** erhielt **M. Löwenstein.**

27. Da wir noch bedeutende Vorräthe von altem Varinas hatten, so fanden wir uns veranlaßt, daraus nachstehende Taback-Sorten zu fabriciren:

№ 300. Extra fein Maracaibo-Canaster	ohne	Rippen	a Pfund	30	Sgr.
„ 250. „ „ Varinas-Canaster	„	„	„	25	„
„ 200. feiner Varinas-Canaster	„	„	„	20	„
„ 150. Varinas-Canaster	„	„	„	15	„
„ 120. Varinas-Mischung	„	„	„	12	„
„ 100. Canaster-Mischung	„	„	„	10	„

Diese Sorten können wir als ausgezeichnet in jeder Hinsicht empfehlen, und bemerken, daß sie nur in ½-℔-Paqueten eingeliefert werden.

Herr A. F. Waldow in Danzig hat davon nur allein Zusendungen erhalten und verkauft zu den Fabrikpreisen, bei Abnahme von 10 ℔ 1 ℔ Rabatt.

Berlin, im April 1840. Ferd. Calmus & Wunder,
Tabakfabrikanten.

28. Von den so sehr beliebten **italienischen** und **brüsseler** Stroh-Hüten, **ajour**, ging mir wiederum eine bedeutende Sendung ein.
M. Löwenstein.

29. Ein kleiner Rest **großkörn. Astrach. Kaviar** von bester Güte steht noch zum Verkauf. Andreas Schultz, Langgasse № 514.



30. Diese Federn sind wegen ihrer Brauchbarkeit und Dauerhaftigkeit als die besten u. wohlfeilsten in allen Ländern rühmlichst bekannt und im Dutzend von 2½ bis 20 Sgr. zu haben. Preis-Verzeichniss der gangbarsten Sorten nebst einer Anweisung, Stahlfedern zu gebrauchen, wird unentgeldlich ausgegeben in der Buch- und Kunsthandlung von

Fr. Sam. Gerhard.